

## **Protokollauszug der Schulpflegesitzung vom 25. September 2017**

### **Abnahme Konzept „Prävention und Gesundheitsförderung an der Schule Grüningen“**

Das Präventionskonzept der Schule Grüningen bildet eine Grundlage für die Begleitung der Grüninger Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten, selbstwirksamen, informierten und selbstständigen jungen Menschen. Es thematisiert folgende sieben Bereiche. Ernährung, Bewegung, Verkehrskunde, Sexualität und Liebe, Gewalt, Sucht (Tabak, Alkohol, Cannabis) und digitale Medien. Die Inhalte des Präventionskonzeptes werden wirksam, wenn sie von der gesamten Schule getragen werden. Deshalb ist es obligatorisch, dass alle Klassen die verbindlichen Inhalte und Angebote durchlaufen. Das Präventionskonzept hält die Angebote fest, welche in den Klassen durchgeführt werden. Die Beschreibung der Angebote zeigen Ansätze im Unterricht auf. Somit haben sie einen direkten Bezug zum Unterricht und können von der Lehrperson beliebig ausgebaut werden. Die Eltern werden regelmässig informiert und nach Möglichkeit miteinbezogen. Ziel soll sein, dass alle SuS nach Beendigung des neunten Schuljahres die Volksschule mit dem gleichen „Rucksack“ verlassen.

Die Schulpflege genehmigt das Konzept und die, für Projekte aus dem Konzept, entstehenden jährlich wiederkehrende Kosten in Höhe von CHF 15'000.-. Der Betrag ist im Budget 2018 bereits berücksichtigt.

### **Einbau Schliessanlage Schulanlage Zentral, Abrechnung**

In den Sommerferien 2016 wurde die neue Schliessanlage auf der Schulanlage Aussergass durch die Firma SecuSuisse eingebaut. Der Einbau funktionierte einwandfrei. Die Firma SecuSuisse zeigte sich als verlässlicher und fachlich versierter Partner. Kleinere Probleme wurden von der Firma SecuSuisse umgehend behoben. Bis zu den Herbstferien wurden noch kleinere Nachbearbeitungen vorgenommen und Mängel beseitigt, danach konnte das Projekt als abgeschlossen betrachtet werden.

Da auch die Schliessanlage auf der Schulanlage Zentral veraltet ist und es wünschenswert ist, dass alle Schulanlagen mit denselben Schlüsseln bedient werden können, wurde für den Einbau auf der Anlage Zentral CHF 60'000.- ins Budget 2017 eingestellt. Das Budget wurde an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2016 bewilligt.

An der Schulpflegesitzung vom 24.01.2017 wurde beschlossen, den Auftrag für das Erstellen einer detaillierten Offerte an die Firma SecuSuisse zu erteilen sowie ebenfalls, bei ansprechender Offerte, den Auftrag für den Einbau der Schliessanlage.

Die Offerte der Firma SecuSuisse ging am 03.2017 in der Schulverwaltung ein und betrug CHF 88'455.80 inkl. MwSt.. Nachdem ein Berechnungsfehler festgestellt wurde, ging am 14.03.2017 die korrigierte Offerte mit einem Betrag von CHF 83'733.90 inkl. MwSt. ein.

Die Offerte übersteigt den budgetierten Betrag von CHF 60'000.- um CHF 23'733.90. Bei der Budgetierung ging man davon aus, dass der Aufwand für den Einbau der Schliessanlage in der Schulanlage Zentral etwa im selben Rahmen sein wird, wie der in der Schulanlage Aussergass. Bei der Begehung und Aufnahme der Anlage Zentral durch die Firma SecuSuisse am 01.03.2017 wurde jedoch festgestellt, dass es einige kostenintensive Abweichungen gibt.

In den Sommerferien 2017 wurde die neue Schliessanlage durch die Firma SecuSuisse eingebaut. Kleinere Nachbearbeitungen wurden nach und nach durchgeführt. Der offerierte Kostenrahmen der Firma SecuSuisse von CHF 83'733.90 inkl. MwSt. wurde eingehalten.

Die Kosten für die Elektroarbeiten an den Motorenschlössern der Haupteingangstüren wurden von der Firma Kunz AG durchgeführt. Diese Kosten gingen beim Beschluss zur Vergabe vergessen.

Insgesamt entstanden Kosten von CHF 85'100.40.-, was eine Überschreitung des durch die Schulpflege bewilligten Kostenvoranschlags (Beschluss vom 11. April 2017) von CHF 1'366.50 (1.6 %) ergibt.

Das Budget wurde um CHF 25'100.40.- (41.8 %) gemäss Voranschlag 2017 überschritten.

## **Sanierung Sanitäranlagen Zentral 1 und Singsaal, Abrechnung**

Die Sanitäranlagen im Zentral 1 und Singsaal sind bereits zwischen 40 und 50 Jahre alt. Die Trennwände sind teilweise zerkratzt, die Armaturen sind alt, die Spülkästen in einem schlechten Zustand und bei den Pissoiren sind die Seitenschilder gerissen. Das Programm Stratus zeigt eine Sanierung der Sanitäranlagen im Jahr 2017 an. Die zugezogenen Experten empfahlen ebenfalls eine Sanierung aufgrund des Zustands der Sanitäranlagen.

Für die Sanierung der Sanitäranlagen im Zentral 1 und Singsaal wurden CHF 120'000.- ins Budget 2017 eingestellt. Das Budget wurde an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2016 bewilligt.

Für die Sanitär-, die Plattenleger- und die Schreinerarbeiten wurden je 3 bis 4 Offerten, für die Kernbohrung 1 Offerte eingeholt.

Für die Demontage und Montage von zwei Radiatoren im Singsaal wurde mit Kosten von ca. CHF 2'000.00 gerechnet. Es wurde keine Offerte eingeholt.

Die Aufträge wurden jeweils an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben.

In den Sommerferien 2017 wurden die Sanitäranlagen durch die entsprechenden Unternehmer saniert.

Die Kosten für die Gipserarbeiten wurden von der Firma Franz Reinhardt AG durchgeführt. Die Gipserarbeiten waren nicht vorgesehen. Da jedoch die Schlitz- und Zuputzarbeiten über die Plattenbeläge hinausgingen, und so nicht mehr von den Plattenbelägen abgedeckt werden konnten, war der Einsatz eines Maler- und Gipsergeschäfts nötig.

Insgesamt entstanden Kosten von CHF 96'123.65, was eine Unterschreitung des durch die Schulpflege bewilligten Kostenvoranschlags (Beschluss vom 29. Mai 2017) von CHF 447.45 (0.5 %) ergibt.

Das Budget wurde um CHF 23'876.35 (19.9 %) gemäss Voranschlag 2017 unterschritten.

## Abnahme Gebührenverordnung

Anlass für die Erarbeitung einer Gebührenverordnung ist das ersatzlose Streichen von Art. 63 des Gemeindegesetzes durch das neue Gemeindegesetz. Dieser regelte bis anhin, dass der Regierungsrat eine Verordnung für den Gebührenbezug erliess. Durch diese Streichung wird der regierungsrätlichen Verordnung über die Gemeindegebühren (VOGG) per 1. Januar 2018 die Grundlage im Gemeindegesetz entzogen und diese wird per 31. Dezember 2017 aufgehoben.

Damit eine neue kommunale Gebührenverordnung ab 1. Januar 2018 zur Verfügung steht, muss diese spätestens im Dezember 2017 durch die Gemeindeversammlung verabschiedet werden.

Die Schulpflege hat der neuen Gebührenverordnung zugestimmt. Die Gemeindeversammlung wird am 01. Dezember 2017 darüber befinden.

## Budget 2018 und Investitionsplanung

Die Schulpflege hat den Voranschlag der Schulgemeinde für das Rechnungsjahr 2018 mit folgenden Eckdaten genehmigt:

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Laufende Rechnung</b>		
Aufwand der Laufenden Rechnung	9'958'000	
Ertrag der Laufenden Rechnung		2'503'000
Zu deckender Aufwandüberschuss	7'455'000	
Steuerertrag bei Anteil von 67% (Steuerschätzung 100%: 10 Mio.)		6'700'000
<b>Aufwandüberschuss / Abnahme Eigenkapital</b>		<b>755'000</b>
<b>Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>		
a) Nettoinvestitionen		
Total Ausgaben	4'600'000	
Total Einnahmen		0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>4'600'000</b>	
* SRE AG 3: 4'500'000, Meteorwasserleitung Kiga FB: 50'000, restl. Investitionen: 50'000		
b) Finanzierung		
Nettoinvestitionen	4'600'000	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'690'000
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	755'000	
Finanzierungsfehlbetrag		2'665'000
<b>Total</b>	<b>5'355'000</b>	<b>5'355'000</b>

### Investitionsplanung

2019 = 720'000; 2020 = 3'770'000; 2021 = 1'420'000; 2022 = 1'140'000

Die Schulgemeindeversammlung wird am 01. Dezember 2017 über Budget und Investitionen 2018 befinden.

## **Erhöhung jährlicher Beitrag an die Mediothek Grüningen**

Die Mediothek Grüningen hat ein Gesuch um Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Beitrages der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde gestellt. Sie ersucht um Erhöhung des heutigen Kostendaches von je CHF 50'000.- auf je CHF 80'000.-, d.h. total CHF 160'000.-.

Die Mediothek hat etwas mehr als 320 Mitglieder. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 19'000 Medien ausgeliehen. Auch die E-Medien-Ausleihe steigt kontinuierlich an: im Jahr 2016 wurden insgesamt 1'200 Ausleihen verzeichnet.

Im beantragten Kostendach sind noch Reserven für die nächsten Jahre enthalten. Es wird davon ausgegangen, dass durch die zu erwartende steigende Einwohnerzahl sich auch die Nachfrage bei der Mediothek erhöhen wird. Im Voranschlag 2018 sind für die Politischen Gemeinde und die Schulgemeinde je CHF 70'000.- eingestellt.

Sollte auf eine Beitragserhöhung verzichtet werden, müsste die Mediothek ihren Betrieb reduzieren.

Die Mediothek erfreut sich grosser Beliebtheit in der Bevölkerung und hat ein interessantes Angebot, das auch weiterhin aufrechterhalten werden sollte. Die finanziellen Reserven des Vereins Mediothek Grüningen sind fast aufgebraucht.

Im Dezember 2002 hat die Gemeindeversammlung die letzte Erhöhung für den jährlichen Beitrag auf je CHF 23'000.- bewilligt. Seither haben der Gemeinderat und die Schulpflege den jährlichen Beitrag im Rahmen ihrer Finanzkompetenz immer wieder erhöht. Schrittweise wurde der Beitrag auf je CHF 50'000.- erhöht. Damit ist die Kompetenz der Behörden von CHF 30'000.- jährlich wiederkehrenden Ausgaben für eine weitere Erhöhung fast ausgeschöpft. Die beantragte Erhöhung auf ein Kostendach von CHF 80'000.- ist in der Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung.

Die Schulpflege hat der Erhöhung des jährlichen Beitrags an die Mediothek Grüningen stimmt. Die Gemeindeversammlung wird am 01. Dezember 2017 darüber befinden.

## **Weiter hat die Schulpflege**

- Eine Kostengutsprache für die Projektwoche „Interkulturelle Tanz- und Musikwoche“ erteilt
- Die Verschiebung eines DAG-Urlaubs bewilligt
- Das Spesenreglement für den Hausdienst abgenommen
- Das Pensum in der Schulverwaltung um 10% erhöht

29. September 2017 / JM